

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben I

**Thema:** Ich-Identität: Entwicklung und Verlust von Identität  
- durch Handlung (J.W. Goethe, Faust I)  
- durch Sprache

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

##### Schwerpunkte:

Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbständig anwenden;  
selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen;  
unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen.

- IF 1 / R: sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,
- IF 2 / R: strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- IF 2 / R: Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt [im LK keine vorgegebene Fragestellung], Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.
- IF 2 / P: verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- IF 2 / P: in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- IF 1 / R: Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,
- IF 1 / R: grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern,
- IF 2 / R: komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren
- IF 1 / R: Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,
- IF 1 / R: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,
- IF 1 / R: Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
- IF 1 / R: grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung

---

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

IF Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: J.W. v. Goethe: Faust I

IF Sprache: Spracherwerbsmodelle

sprachgeschichtlicher Wandel: Mehrsprachigkeit

IF Texte: komplexe Sachtexte

### Unterrichtsvorhaben II

**Thema:** Menschenrechte zwischen Gefährdung und Verwirklichung

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

##### Schwerpunkte:

Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen  
unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen  
Konkretisierte Kompetenzerwartungen.

#### Konkretisierte Kompetenzerwartung:

- IF 2 / R: strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- IF 2 / R: literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- IF 3 / R: verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.
- IF 1 / R: Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
- IF 1 / R: grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte
- IF 2 / R: komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren
- IF 2 / R: die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: G. Büchner, Woyzeck oder ein Drama von B. Brecht

IF Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

IF Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

IF Texte: komplexe Sachtexte

Unterrichtsvorhaben III

**Thema:** Für schuldig befunden?

übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Schwerpunkte:

Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbständig anwenden;  
selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen;

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- IF 1 / R: sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,
- IF 2 / R: strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- IF 2 / R: die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern\*,

Inhaltliche Schwerpunkte:

strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: F. Kafka, Die Verwandlung

## **Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS**

Unterrichtsvorhaben I

**Thema:** „Masse – Mensch“ (Ernst Toller): Die Masse und der Einzelne

übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Schwerpunkte:

selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- IF 1 / R: sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,
- IF 2 / R: strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,

- IF 2 / R: die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern\*,
- IF 3 / R: verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.
- IF 4 / R die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)
- IF 2 / R: komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren

---

Inhaltliche Schwerpunkte:

Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

IF Texte: zum Beispiel: M. Frisch, Homo faber – unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts „Bilder der Wirklichkeit“

IF Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

IF Texte: komplexe Sachtexte

---

Unterrichtsvorhaben II

**Thema:** Ich und Du

übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Schwerpunkte:

Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- IF 3 / R: den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
- IF 3 / R: sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,
- IF 1 / R: sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,
- IF 2 / R: lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren

---

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Menschenbild und menschliche Beziehungen im Expressionismus und einer anderen Epoche, hier auch: Liebeslyrik

IF Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

---

## Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben I

**Thema:** Ich-Identität: Entwicklung und Verlust von Identität

- durch Handlung (J.W. Goethe, Faust I)

- durch Sprache

#### übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Schwerpunkte:

Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden;

die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern;

selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen

#### konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- IF 1 / R: sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen,
- IF 2 / R: strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- IF 2 / R: Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.
- IF 2 / P: verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- IF 2 / P: in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- IF 2 / R: an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, auch möglich bei
- IF 1 / R: die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen,
- IF 1 / R: die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen,
- IF 1 / R: grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,
- IF 1 / R: Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,
- IF 1 / R: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,
- IF 1 / R: Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,

---

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

IF Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: J.W. v. Goethe: Faust I

IF Sprache: Spracherwerbsmodelle

sprachgeschichtlicher Wandel: Mehrsprachigkeit

Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit

IF Texte: komplexe Sachtexte

### Unterrichtsvorhaben: II

**Thema:** Menschenrechte zwischen Gefährdung und Verwirklichung

#### übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Schwerpunkte:

sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen;

unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- IF 1 / R: sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen,
- IF 2 / R: strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- IF 2 / R: literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und **die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen**,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- IF 1 / R: Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
- IF 1 / R: grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,
- IF 2 / R: komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren
- IF 3 / R: verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen: politische Reden

Inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: G. Büchner, Woyzeck oder ein Drama von B. Brecht

IF Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

IF Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

IF Texte: komplexe Sachtexte

Unterrichtsvorhaben III

**Thema:** Für schuldig befunden

übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Schwerpunkte:

Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden;

die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern;

selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- IF 1 / R: sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen,
- IF 2 / R: strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- IF 2 / R: die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,
- IF 2 / R: an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, auch möglich bei den dramatischen Texten
- IF 3 / R: die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: F. Kafka, Der Prozess

IF Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation

## Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben I

**Thema:** „Masse – Mensch“ (Ernst Toller): Die Masse und der Einzelne

#### übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Schwerpunkte:

selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

#### konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- IF 1 / R: sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen,
  - IF 2 / R: strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
  - IF 2 / R: die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,
  - IF 2 / R: an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, auch möglich bei den dramatischen Texten
  - IF 4 / R: die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- IF 4 / R: kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF Texte: zum Beispiel: M. Frisch, Homo faber – unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts „Bilder der Wirklichkeit“

IF Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

kontroverse Positionen der Medientheorien

IF Texte: komplexe Sachtexte

### Unterrichtsvorhaben II

**Thema:** Ich und Du

#### übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Schwerpunkt:

die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern

#### konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- IF 1 / R: sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen,
- IF 2 / R: lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren.
- IF 3 / R: den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
- IF 3 / R: sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren

Inhaltliche Schwerpunkte

IF Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt Menschenbild und menschliche Beziehungen im Expressionismus und anderen Epochen, hier auch: Liebeslyrik

IF Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Die „Bühneninszenierung eines dramatischen Textes“ sowie die „filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)“ im Gk und das „filmische Erzählung“ im Lk werden nicht festgelegt, um die Möglichkeit zu schaffen, Aktuelles oder Anregungen der Schüler und Schülerinnen zu berücksichtigen.

Die nicht aufgeführten übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen werden durch das Unterrichtsgespräch (z.B. IF 3 / P: sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen), durch Hausaufgaben (z.B. IF 1 / P: ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen), durch mündliche Aufgaben (z.B. IF 1 / P: komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten), durch Referate (z.B. IF 4 / P: mithilfe geeigneter Medien selbständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren; die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigene Präsentationen zielgerichtet überarbeiten).